

Und die Chöre des Kantons Bern?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-954404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

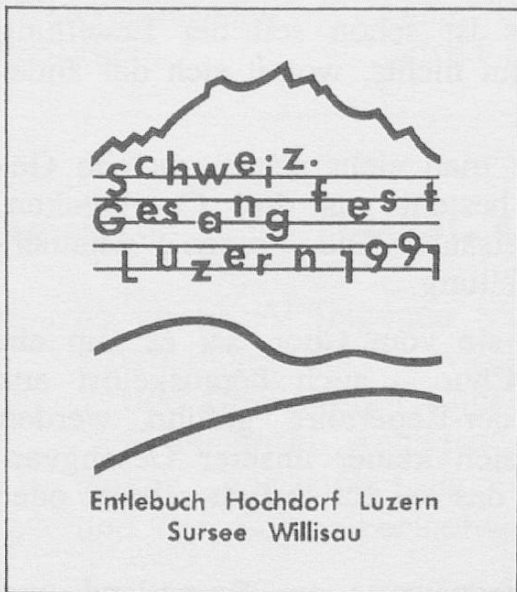
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2054 a

BK&V Info

Mitteilungen des Vorstandes des Bernischen Kantonalgesangsvereins
Erscheint unregelmässig Nr. 10 / November 1989



UND DIE CHÖRE DES KANTONS BERN?

Sie wurden in den letzten Wochen mit umfangreichem Informationsmaterial über das Schweizerische Gesangsfest 1991 beliefert. Wir hoffen, dass am SGF 91 Luzern rund 1200 Sängerinnen und Sänger aus unserem Kanton teilnehmen werden, womit eine einmalige Gelegenheit geboten wird, unsere Solidarität zum Chorgesang zu demonstrieren! Und - wir hoffen, dass an **jedem** der fünf Festorte **gleichzeitig** unsere **BERNER KANTATE ZUM JUBILÄUMSJAHR 1991 uraufge-**

führt werden kann. Wir erwarten, dass Ihr Chor sich mit der Teilnahme eingehend auseinandersetzt - und sich zur Voranmeldung jetzt noch entscheiden wird. Wir benötigen pro Festort für die Aufführung rund 200 bis 250 Sängerinnen und Sänger. Wir muntern Euch deshalb auf: Schickt Eure Voranmeldung noch ab!

Wie und was die Kantate ist, lesen Sie aus den folgenden Zeilen.

Die Berner Kantate zum Jubiläumsjahr 1991

Sonne, deinen Strahlengruss
breitest du vom Alpenrand
aus bis über'n Jurafuss -
und ein blühend Bernerland
taucht in deinen Schein
übergoldet ein.

Mit dieser Strophe beginnt die Berner Kantate, die der Bernische Kantonalgesangverein auf das eidgenössische und zugleich auch bernische Jubiläumsjahr hin in Auftrag gegeben hat. Sie soll zur klingenden Geburtstagsgabe der Chöre im Bernerland an den siebenhundertjährigen Bund und den achthundertjährigen Stand Bern werden.

Der Bernische Kantonalgesangverein hat mit dem Auftrag, die Berner Kantate zu schaffen, zwei langjährige Mitarbeiter an seiner Spitze betraut: den früheren Kantonalpräsidenten Ernst W. Eggimann, der den Text besorgt, und den früheren Musikkommissionspräsidenten Hans Häsler, der diesen Text vertont.

Wir haben uns bei den beiden nach dem Stand der Arbeiten und nach dem Aussehen dieser Berner Kantate, wenn sie einmal fertig ist, erkundigt.

Textautor und Komponist arbeiten – und das ist schon seit der Erstellung des Konzeptes so – eng zusammen. Der eine tut nichts, womit sich der andere nicht auch einverstanden erklären kann.

Fertig ist die ganze Kantate noch nicht, aber man sieht schon, welche Gestalt sie erhält, wie sie aufgebaut ist. Sie besteht aus drei Chorblöcken, gleichsam zwei Eckpfeilern und einer Mittelsäule. Die Frauen-, Männer- und Gemischten Chöre teilen sich in deren Darstellung.

Die Chorblöcke sind textlich so gebaut, dass sie vom Chor, sei es nun ein Frauen-, ein Männer- oder ein Gemischter Chor – auch herausgelöst aus dem Chorwerk gesungen und also im Lieder-Repertoire geführt werden können. Der Schwierigkeitsgrad ist so, dass sich keiner unserer Gesangsvereine zu Stadt und Land Sorgen machen muss, das sei für ihn zu schwer oder im Stil daneben.

Zwischen den drei Chorblöcken, die das Liebenswerte am Bernerland und am Bernervolk besingen, liegen zwei instrumental untermalte Sprechchöre. Die Akteure sind hier die jungen Sängerinnen und Sänger: Die Jugend, der die Zukunft gehört, erinnert an die brennenden Sorgen und Ängste unserer problembeladenen Alltagswirklichkeit. Und daran, dass es auch in einer noch so liebenswerten Heimat mit Leben und Lebenlassen in Geborgenheit nicht getan ist. Denn nur wer zur Gegenwart und zur Zukunft Fragen stellt, hat das Recht, dann wieder im Chor zu singen, was etwa in der folgenden Strophe (aus dem zweiten Chor) gesagt ist:

Bernerland, dem schönsten Garten gleich,
 Berner Erde, sie an Früchten reich.
 Berner Haus, mit Kunst gestaltet.
 Und tritt ein: Darinnen waltet
 Berner Geist und Berner Treue,
 offen für das gute Neue,
 Altbewährtem drob nicht abgewandt.
 Tragen Sorge wir dem Bernerland!